

Sektionen/Kommissionen

Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliothek (AGSB) / Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI)

„Sportwissenschaftliche Fachinformation im Internet“

Bericht von der 26. AGSB-Jahrestagung (2.-4. März 2005, Bern und Magglingen)

Knapp 20 Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB), die in der dvs die Funktion der Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ wahrnimmt, trafen sich zu ihrer 26. Jahrestagung in der Schweiz. Gastgeberin war Eva Curien von der Bibliothek des Instituts für Sport und Sportwissenschaft der Universität Bern, unterstützt von Markus Küffer, dem Chef der Mediathek des Bundesamts für Sport (BASPO) in Magglingen, wo auch ein Teil der Tagung stattfand.

Wie in den vergangenen Treffen der AGSB standen auch diesmal Fragen der sportwissenschaftlichen Fachinformation im Internet im Mittelpunkt der Tagung, die Prof. Dr. Kurt Egger mit einem Vortrag über das Berner Institut am Mittag des 2. März bei sonnigem Frühlingswetter eröffnete. Auch der ehemalige Direktor des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp), Dr. Martin-Peter Büch, dessen Dienstzeit erst einige Tage zuvor geendet hatte, richtete ein Grußwort an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung. Der Aufbau des Sportwissenschaftlichen Informationsforums (SPORTIF) des BISp sowie das Vorhaben der „Virtuellen Fachbibliothek Sportwissenschaft“, in das unter Federführung der Kölner Zentralbibliothek der Sportwissenschaften auch das BISp sowie andere Einrichtungen eingebunden sind, waren zentrale Aspekte seiner Ausführungen, die im weiteren Verlauf der Jahrestagung in Vorträgen vertieft wurden.

So stelle Dr. Jochen Johannsen (ZB Sport) die geplanten Bestandteile der „Virtuellen Fachbibliothek Sportwissenschaft“ detailliert vor. Diese reichen von der Einbindung bekannter Informationsdienste und -quellen (wie den Datenbanken des BISp und des IAT Leipzig sowie dem OPAC der ZB Sport) über digitale Volltexte (Beiträge aus der Schriftenreihe der dvs, Bestand der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Arbeitersport) bis hin zu „Current Contents“-Diensten. Johannsen zeigte die notwendigen technischen, inhaltlichen und terminologischen Arbeitsschritte zum Aufbau dieser Virtuellen Fachbibliothek für die Sportwissenschaft auf, die in einen Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingemündet sind, dessen Förderung derzeit von der DFG geprüft wird.

Dr. Mirjam Rebel vom BISp informierte anschließend über den „Fachinformationsführer Sport“ als Bestandteil von SPORTIF und damit gleichermaßen der geplanten Virtuellen Fachbibliothek. Der Fachinformationsführer stellt einen Katalog wissenschaftlich relevanter sportwissenschaftlicher Internetquellen dar. Im Gegensatz zu herkömmlichen Linklisten werden die dort verzeichneten Links nach einem Metadatenchema formal und inhalt-

lich erschlossen. Dadurch können die verzeichneten Quellen in unterschiedlicher Art und Weise dargestellt, mit anderen Informationsprodukten verknüpft und durchsucht werden. Ein Linkcheck- und ein Wiedervorlagesystem stellt eine größtmögliche Aktualität und Erreichbarkeit der verzeichneten Quellen sicher. Das Sammelprofil des Fachinformationsführers Sport und ein Kriterienkatalog zur Qualitätsbeurteilung der wissenschaftlich relevanten Internetquellen wurde ebenso wie die Verzahnung mit der SPONET-Datenbank des IAT Leipzig diskutiert.

Die abschließende Diskussion unter der Leitung von Dr. Jürgen Schiffer (ZB Sport) zeigte das große Interesse der AGSB-Mitglieder an diesen Entwicklungen sowie deren Bereitschaft, am Aufbau und der Qualitätskontrolle der einzubindenden Quellen und Dienste mitzuwirken.

Neben den Beiträgen und Diskussionen zum Programmschwerpunkt blieb noch genügend Zeit zum üblichen Erfahrungsaustausch über neue Publikationen, Periodika und Medien sowie zu neuen Entwicklungen in den Mitgliedsbibliotheken. Frederik Borkenhagen (Hamburg) informierte zudem über aktuelle Entwicklungen in der Sportwissenschaft und Aktivitäten der dvs im Bereich der Neuen Medien. Darüber hinaus hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich in einem Vortrag und durch eine Führung über die Angebote der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern zu informieren.

In Magglingen begrüßte der Direktor des BASPO, Dr. Heinz Keller, die AGSB-Mitglieder und berichtete über die Entwicklung der Sportwissenschaft in der Schweiz und die besondere Funktion des BASPO in der Schnittstelle zwischen Sportpolitik, Sportentwicklung, Sportwissenschaft und Sportpraxis. Von Walter Mengisen wurde anschließend noch über die Struktur und die Angebote der Eidgenössischen Hochschule für Sport berichtet.

Am letzten Tag der Tagung standen auch noch Formalia auf dem Programm: So wurde der AGSB-Vorsitzende Frederik Borkenhagen nach sechs Jahren aus dem Amt verabschiedet und der bisherige 2. Vorsitzende der AGSB, Dr. Jürgen Schiffer, zu seinem Nachfolger gewählt. Als sein Stellvertreter fungiert jetzt Werner Kloock (BISp). Generalsekretär der AGSB bleibt weiterhin Markus Küffer. Die nächste Jahrestagung der AGSB wird vom 10.-12. April 2006 in Salzburg stattfinden. Alle Informationen hierzu sowie die Vortragsfolien der diesjährigen Tagung sind zu finden auf der Homepage der AGSB unter www.agsb.de.

Frederik Borkenhagen
dvs Hamburg



www.sportwissenschaft.de



Sektion Biomechanik

„Einführung in die Theorie und Praxis der Elektromyografie“

Ankündigung des 6. EMG-Workshops (11. November 2005 in Bad Sassendorf/Soest)

Der 6. EMG-Workshop der dvs-Sektion Biomechanik setzt die Reihe der als eintägige Veranstaltung konzipierten Einführung in die Methode der Elektromyografie fort. Ziel des EMG-Workshops der dvs-Sektion Biomechanik ist es, die theoretischen Grundlagen und den methodischen, praktischen sowie analytischen Umgang mit der Oberflächenelektromyografie zu vermitteln. Zu den ausgewählten Themenfeldern zählen:

- theoretische Grundlagen und Methodologie der Elektromyografie
- elektromyografische Parameterisierungs- und Quantifizierungsverfahren
- Erhebung, Verarbeitung und Auswertung von EMG-Signalen
- EMG-Hard- und Software-Produkte.

Der theoretische Teil des Workshops widmet sich der Vermittlung elektromyografischer Grundkenntnisse. Im Mittelpunkt der anschließenden in themenbezogenen Kleingruppen stattfindenden Praxisphase steht die Demonstration grundlegender methodischer Vorgehensweisen wie Elektrodenapplikation, Realisierung einer (weitgehend) artefaktfreien Ableitung von EMG-Signalen, Problematik der Auswertung von Elektromyogrammen und Vorstellung aktueller elektromyografischer Hard- sowie Software-Produkte. Als Partner aus der Industrie konnten die Firmen Biovision (Wehrheim) und SIMI (München) gewonnen werden.

Der 6. EMG-Workshop findet am Samstag, den 11. November 2005, in Kooperation mit dem Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg im Institut für Biomechanik in der Klinik Lindenplatz in Bad Sassendorf/Soest statt. Die Veranstaltung beginnt um 9.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt für dvs-Mitglieder und Studierende 30,00 € sowie für Nicht-dvs-Mitglieder 50,00 €.

Die Anmeldung für den 6. EMG-Workshop sollte bis zum 25. Oktober 2005 unter der angeführten Kontaktadresse über das Internet erfolgen (Mindestteilnehmerzahl: 15). Die Gebühren sind bei der Anmeldung mit dem Stichwort „6. EMG-Workshop“ auf folgendes Konto zu überweisen: PD Dr. Rainer Wollny, Badische Beamtenbank Karlsruhe (BLZ 660 908 00), Kto.-Nr. 2718545.

In Bad Sassendorf stehen verschiedene Hotels, Gasthöfe und Pensionen für Übernachtungen zur Verfügung. Eine frühzeitige Anmeldung ist empfehlenswert (Tel.: 02921-5014516). Nähere Informationen sind beim Organisationsteam (PD Dr. Thomas Jöllenbeck, Bad Sassendorf; PD Dr. Rainer Wollny, Universität Heidelberg, eMail: i74@ix.urz.uni-heidelberg.de) zu erfragen.

Weitere Informationen: PD Dr. Thomas Jöllenbeck, Klinik Lindenplatz, Institut für Biomechanik, Weslerner Str. 29, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: (02921) 501-3414, Fax: (02921) 501-4310, eMail: thomas.joellenbeck@saline.de.

Kommission Fußball

„Fußball in Schule und Verein – eine Herausforderung für Forschung und Lehre“

20. Jahrestagung der dvs-Kommission Fußball (17.-19. November 2005 in Frankfurt am Main)

Fußball erfreut sich noch immer großer Beliebtheit. Dies zeigt sich nicht nur im großen Medieninteresse zur WM 2006 und in den Ergebnissen von Befragungen, sondern auch in den Mitgliederstatistiken von Vereinen und Verbänden. Die gesellschaftlichen Veränderungen (der Altersstruktur; von Werten, Normen und Einstellungen; des Arbeits- und Freizeitverhaltens; etc.) tangieren auch den Fußballsport und seine Institutionen. So verändern sich die Verhältnisse von „aktiven“ und „passiven“ „Fußballfreunden“ sowie deren Altersstruktur. Zudem herrscht – nach wie vor – ein krasses Missverhältnis der Anzahl aktiver Fußballspielerinnen zur Anzahl aktiver Fußballspieler. Alle großartigen Erfolge unseres Frauennationalteams konnten bislang nichts Entscheidendes ändern.

Im Bereich der Schule rücken die Lehrpläne Sport vieler Bundesländer in allen Schulformen und Klassenstufen vom Sportartenkonzept ab. Dies hat zur Konsequenz, dass Fußball künftig nicht mehr zum Pflichtprogramm des Schulsports gehören wird und damit die „Volks-sportart Nr. 1“ von vielen Schülern nicht mehr in der eigenen Ausübung erlebt wird. Dies kann sich nur negativ auf die Anzahl Fußball spielender Kinder und Jugendli-

cher inner- und außerhalb der Schule auswirken. Die möglichen Konsequenzen für den Leistungssport in Vereinen und Verbänden sind offensichtlich. Es gilt deshalb, diesem negativen Trend entgegen zu wirken und auch künftig bei der Entwicklung der Bachelor- und Masterstudiengänge und der entsprechenden Curricula das Fach Fußball möglichst zu berücksichtigen. Für die Universitäten ergeben sich hieraus eine Vielfalt an Frage- und Aufgabenstellungen, die ein interdisziplinäres Vorgehen – zumindest aber die Aktivität mehrerer sportwissenschaftlicher Disziplinen – erfordert.

Die Tagung am Institut für Sportwissenschaften der Johann Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt am Main wird wieder zusammen mit unseren engen Kooperationspartnern, dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) und dem Bund Deutscher Fußball-Lehrer (BDFL) durchgeführt. Wie bei den Kommissionstagungen üblich, besteht neben den geplanten Hauptvorträgen und einer Podiumsdiskussion (geplante Thematik „WM 2006“), die Möglichkeit zur Vorstellung von Forschungsarbeiten sowohl zum Rahmenthema als auch zu weiteren, auch freien Themen zum Fußball. Ein besonderer Fokus der Tagung soll angesichts der WM

2006 im eigenen Land aber auch wieder auf den Leistungssport (Diagnostik, Optimierung, gesellschaftspolitische Problemstellungen, WM 2006) gerichtet sein.

Unsere Tagungen sind wie jedes Jahr auch in diesem Jahr nach Abstimmung mit dem BDFL wieder offen als Fortbildungsveranstaltung für die A-Trainer und Fußball-Lehrer des BDFL. Die Theoriebeiträge werden deshalb auch wieder durch Praxisdemonstrationen ergänzt.

Es wird gebeten, Beiträge telefonisch anzukündigen und abzusprechen und bis spätestens 31. August 2005 in Form eines Abstracts einzureichen. Dieses soll nicht länger als eine DIN A4 Seite sein. Richtlinien zur Gestaltung der Abstracts sind der Tagungshomepage unter www.sport.uni-frankfurt.de/DVS-TagungFussball zu

entnehmen. Gleiches gilt für detaillierte Informationen zu Tagungsgebühr und Übernachtungsmöglichkeiten. Die Tagungsbeiträge werden bei entsprechender Eigenschaft in einem Berichtsband veröffentlicht

Weitere Informationen zur Tagung sind erhältlich beim Sprecher der dvs-Kommission Fußball, Prof. Dr. Dieter Augustin (Universität Mainz; eMail: daugusti@uni-mainz.de).

Weitere Informationen: Dr. Ulrich Frick, Universität Frankfurt am Main, Institut für Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39, 60487 Frankfurt am Main, Tel.: (069) 798-24546, Fax: (069) 798-24554, eMail: dvs-fussball-2005@sport.uni-frankfurt.de, Internet: www.sport.uni-frankfurt.de/DVS-TagungFussball.

Kommission Gesundheit

„Bewegung im Alltag („Health Enhancing Physical Activity“) – B.A./M.A.-Studiengänge für den Arbeitsmarkt Gesundheit“ – Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit (22.-24. September 2005 in Leipzig)

Die dvs-Kommission Gesundheit veranstaltet ihre Jahrestagung 2005 im Rahmen des 17. Sportwissenschaftlichen Hochschultages der dvs in Leipzig. Die Jahrestagung widmet sich zwei Themenschwerpunkten:

(1) *Bewegung im Alltag – „Health Enhancing Physical Activity“*

In den internationalen Leitlinien für Gesundheitsförderung durch Bewegung wird schon seit geraumer Zeit das Konzept „health enhancing physical activity“ (HEPA) propagiert. Damit sind neben dem Gesundheitssport auch andere Kontexte von körperlicher Aktivität, z.B. am Arbeitsplatz, zu Hause und unterwegs (physical transportation) in den Blickpunkt gerückt. Insgesamt geht es darum, einen aktiven Lebensstil zu fördern und mehr Bewegung in den Alltag zu integrieren. Für den Sport und die Sportwissenschaft ist HEPA eine Herausforderung im doppelten Sinne: zum einen ist der Stellenwert des Gesundheitssports im Vergleich zu anderen Formen körperlicher Aktivität genauer zu bestimmen, zum anderen stellt sich die Frage, ob man sich an der internationalen HEPA-Bewegung aktiv beteiligen sollte. Die Jahrestagung wird sich dem Thema in drei Schritten nähern: (1) Im einleitenden Hauptreferat wird mit Illka Vuori (Finnland) einer der weltweit führenden Vertreter von HEPA das Konzept und seine internationale Umsetzung vorstellen. (2) In einem wissenschaftlichen Arbeitskreis sollen anschließend aus unterschiedlichen Wissenschaftsperspektiven spezifische HEPA-Ansätze vorgestellt und evaluiert werden. (3) In einer abschließenden Podiumsdiskussion werden sich dann Experten aus verschiedenen Politikfeldern zusammen mit Vertretern aus Sport und Wissenschaft mit „Mehr Bewegung im Alltag – Strategien für eine gesundheitsförderliche Gesamtpolitik“ beschäftigen.

(2) *B.A./M.A.-Studiengänge für den Arbeitsmarkt Gesundheit – Schlüsselqualifikationen und Berufsfeldorientierung*

Die neuen Perspektiven und Tendenzen der sportwissenschaftlichen Ausbildung für den Bereich des Gesundheitssports erfordern eine gezielte Implementierung in die sich derzeit verändernden Studiengänge. Bereits 2001 hat die dvs-Kommission Gesundheit Strukturkon-

zepte von Bachelor- und Masterstudiengängen im Bereich Gesundheitssport/Sporttherapie vorgestellt (siehe www.dvs-gesundheit.de). Diese Strukturkonzepte sollen vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen in Hochschule und Berufsfeld weiterentwickelt und diskutiert werden. Dies geschieht in drei Schritten: (1) In einem einleitenden Referat werden Strukturkonzept und Rahmenbedingungen (HRK-Vorgaben, Akkreditierung) vorgestellt. (2) Im nachfolgenden Arbeitskreis werden die Anforderungen an die sportwissenschaftliche Ausbildung mit verschiedenen Vertretern des Berufsfelds skizziert und diskutiert. (3) Darauf aufbauend werden in einem dritten Teil drei bereits bestehende B.A./M.A.-Studiengänge vorgestellt, reflektiert und zur Diskussion gestellt.

Die dvs-Kommission Gesundheit erhofft sich gerade im Hinblick auf die gesundheits- und bildungspolitischen wichtigen Themen eine rege Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen aus der Sportwissenschaft. Das genaue Tagungsprogramm finden Sie im Internet unter www.dvs-gesundheit.de.

Zusätzlich zu den wissenschaftlichen Arbeitskreisen wird der Deutsche Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie (DVGS e.V.) seine sonst jährlich in Köln stattfindende Hochschulkonferenz ebenfalls in Leipzig im Rahmen des Hochschultages durchführen. An dieser Hochschulkonferenz nehmen seit Jahren regelmäßig die Vertreter fast aller Institute teil, an denen sportwissenschaftliche Studiengänge mit einem gesundheitsbezogenen Studienschwerpunkt angeboten werden. Die Veranstaltung versteht sich als Diskussions- und Informationsforum zu den Anforderungen des Arbeitsmarktes, den entsprechenden Zusatzqualifikationen des DVGS und den Kooperationsmöglichkeiten mit den Universitäten.

Weitere Informationen: Prof. Dr. Klaus Pfeifer, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Sportwissenschaft und Sport, Gebbertstr. 123b, 91058 Erlangen, Tel.: (09131) 852-8171, Fax: (09131) 852-8198, eMail: klaus.pfeifer@sport.uni-erlangen.de, Homepage der Kommission: www.dvs-gesundheit.de.

Kommission Schwimmen

„Bewegungsraum Wasser im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis“

Ankündigung der 6. Tagung der dvs-Kommission Schwimmen (5.-7. Oktober 2005 in Bad Nenndorf)

Die Kommission Schwimmen führt ihre 6. Fachtagung im Bundeszentrum der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Bad Nenndorf durch. Für die örtliche Organisation zeichnet sich Dr. H. Rehn verantwortlich. Die Tagung beginnt am Mittwoch, dem 5.10.2005, 12.00 Uhr, und endet am Freitag, dem 7.10.2005, 13.00 Uhr.

Übergeordnetes Ziel der Tagung ist es, den aktuellen Erkenntnisstand zum Tagungsthema aufzuarbeiten und zu diskutieren. Dabei bilden hochschuldidaktische Aspekte (z.B. B.A.- und M.A.-Ausbildung, Ziele der verschiedenen Studiengänge, Funktion einer Sportart) einen Schwerpunkt. Zudem ist geplant, dass die Teilnehmer über neue Entwicklungen einzelner Schwimmtechniken aus dem Bereich Leistungssport informiert werden. Darüber hinaus sind Bewegungsmodule „Aquafitness“ und „Aquatherapie“ von Interesse. Für alle Themen sind Referate, Arbeitskreise und/oder Praxisdemonstrationen geplant.

Die Beiträge sollen bis zum 15.08.2005 angemeldet und eingereicht werden. Die Anmeldungen zur Tagung werden bis zum 01.09.2005 angenommen. Die Tagungsgebühr beträgt für dvs-Mitglieder 40,00 € und für Nicht-dvs-Mitglieder 50,00 € und ist mit der Anmeldung zu überweisen auf das DLRG-Konto-Nr. 7306789000 bei der Volksbank in Schamburg e.G. (BLZ 255 914 13) unter dem Stichwort „Schwimmen IV“. Ihre Beitrags- und Teilnahmeanmeldungen richten Sie bitte an die u.a. Anschrift. Zimmerreservierungen zur Übernachtung nehmen Sie bitte selbstständig vor über das Tagungszentrum Hotel Delphin, Im Niedernfeld 2, 31542 Bad Nenndorf, Tel.: (05723) 955155, Fax: (05723) 955199.

Weitere Informationen bei: Dr. Harald Rehn, DLRG Bundesgeschäftsstelle, Im Niedernfeld 2, 31542 Bad Nenndorf, Tel.: (05723) 955430, Fax: (05723) 955429, eMail: DVS-Schwimmen@dlrg.de.

Sektion Sportmotorik

„Sportmotorik 2005“

Bericht vom 9. Symposium der dvs-Sektion Sportmotorik zu Ehren von Professor Dr. Reinhard Daug (20.-22. Januar 2005 in Saarbrücken)

Das 9. Symposium der dvs-Sektion Sportmotorik, das vom 20. bis 22. Januar 2005 in Saarbrücken stattfand und an dem 60 Interessenten aus Deutschland, Österreich und Belgien teilnahmen, stand im Zeichen der Würdigung des Engagements und der Verdienste des Ende 2003 verstorbenen Prof. Dr. Reinhard Daug. Repräsentanten aus Politik und Hochschule würdigten dessen Verdienste um die Entwicklung der Sportwissenschaft einerseits wie auch sein hochschulpolitisches Engagement für die Universität des Saarlandes andererseits, unter ihnen der Präsident der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Prof. Dr. Bernd Strauß, die Staatssekretärin des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Saarlandes, Dr. Susanne Reichrath und die Präsidentin der Universität des Saarlandes, Prof. Dr. Margret Wintermantel.

Ziel des Symposiums war es, unterschiedliche Sichtweisen der Betrachtung menschlicher Bewegung aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zusammenzuführen, zukunftsweisende Themen für die Sportmotorik in Lehre und Forschung aufzuzeigen und dem wissenschaftlichen Nachwuchs einen angemessenen Raum für die Präsentation aktueller Forschungs- und Qualifikationsarbeiten zu geben. Mit dieser Ausrichtung folgte die Sektionsveranstaltung einmal mehr der Denkweise und den Ideen von Reinhard Daug, über diese Veranstaltungen innovative Impulse für die sportwissenschaftliche Lehre und Forschung zu geben, deren strukturelle Verankerung in der Scientific Community anzustoßen und den wissenschaftlichen Nachwuchs der Sportmotorik zu fördern.

Die drei Hauptvorträge spiegelten die unterschiedlichen Sichtweisen menschlicher Bewegungsforschung wider:

Prof. Dr. Stephan Swinnen (KU Leuven, Belgien) sprach zu „The neural basis of the control and acquisition of patterns of interlimb coordination“ und lieferte einen grundlagenorientierten Beitrag aus der internationalen Motorikforschung. Prof. Dr. Heinz Mechling (Universität Bonn) referierte die Entwicklung der deutschen Sportmotorik im Spannungsfeld von (wissenschafts-)theoretischer Fundierung und anwendungsorientiertem Bedarf („Zur Vereinbarkeit von Erkenntnisfortschritt, Praxisanforderungen und universitären Entwicklungen in der Sportmotorik“) und PD Dr. Hermann Müller (Universität des Saarlandes) thematisierte in seinem Vortrag „Messplatztraining in verschiedenen Anwendungsfeldern – Eine Herausforderung für die Sportmotorik“ ein zunehmend in Forschung und Lehre an Bedeutung gewinnendes Thema anwendungsorientierter Grundlagenforschung, das vielfältigen Bedarf an (sport-)wissenschaftlicher Forschung aufweist.

Drei Arbeitskreise zu Forschung und Lehre in der Sportmotorik, zwei Podiumsdiskussionen sowie eine Posterpräsentation komplettierten das Veranstaltungsprogramm:

Unter der Leitung von PD Dr. Klaus Blichke (Universität des Saarlandes) wurden aktuelle Forschungsarbeiten zur Motorischen Kontrolle und Aufmerksamkeitsfokussierung (PD Dr. Ernst-Joachim Hossner, Universität Greifswald), zum Mentalen Training (Prof. Dr. Jörn Munzert, Universität Gießen) und zur Integration unterschiedlicher Sinnesreize bei der Bewegungssteuerung (PD Dr. Alfred O. Effenberg, Deutsche Sporthochschule Köln) diskutiert. Prof. Dr. Jürgen Krug und PD Dr. Stefan Panzer (Universität Leipzig) moderierten einen Arbeitskreis zu Konzeptionen, Einsatzszenarien und empirischen

Wirksamkeitsstudien von Messplätzen und Messplatztrainingsystemen. Beiträge zu diesem Arbeitskreis lieferten PD Dr. Klaus Knoll und Dr. Klaus Wagner (Institut für Angewandte Trainingswissenschaft, Leipzig), PD Dr. Klaus Mattes (Humboldt-Universität zu Berlin), Dr. Stefan Lindinger (Universität Salzburg), Falk Naundorf (Universität Leipzig) und Prof. Dr. Dr. Markus Raab (Universität Flensburg). Unter der Leitung von Dr. Franz Marschall und Dr. Christoph Igel (Universität des Saarlandes) präsentierten Reinhard Thierer (Universität Paderborn), Dr. Franz Held (TU München) und PD Dr. Ernst-Joachim Hossner Herausforderungen und Perspektiven universitärer Lehre in der Sportwissenschaft im Allgemeinen und der Sportmotorik im Speziellen im Kontext des Bologna-Prozesses. Sie präsentierten exemplarische Konzeption und modellhafte Umsetzungen von Bachelor- und Masterstudiengängen auf Instituts- und Fakultätsebene und lieferten Denkanstöße zur curricularen Entwicklung der sportwissenschaftlichen Lehre an deutschen Universitäten.

Im Rahmen der von Prof. Dr. Norbert Olivier (Universität Paderborn) geleiteten Podiumsdiskussion wurde die Frage nach Anforderungen an eine zukunftsweisende sportmotorische Lehre und Forschung gestellt und mit Vertretern von Spitzenfachverbänden, Olympiastützpunkten, Interessensverbänden und kommunalen Einrichtungen diskutiert. PD Dr. Hermann Müller leitete die Podiumsdiskussion zur Frage, wie sich die dvs-Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft aktuellen Tendenzen zur interdisziplinären und zugleich verstärkt grundlagenorientierten Forschung strukturell positionieren sollten. Als Diskutanten waren die Sprecher der drei Sektionen wie auch Vertreter des wissenschaftlichen Nachwuchses geladen. In der sich anschließenden Versammlung der Sektion Sportmotorik wurden erste Vorschläge zur Organisation gemeinsamer Veranstaltungen erarbeitet, die inzwischen bereits an die Sektionen Trainingswissenschaft, Sportmotorik und Biomechanik weitergegeben wurden und in ersten Ansätzen umgesetzt werden, etwa in Form des Arbeitskreises „Neuere Aspekte der Sportmotorik“ auf dem 17. dvs-Hochschultag im September 2005 in Leipzig.

Im Rahmen einer Feierstunde wurde anlässlich des Symposiums erstmals der Reinhard-Daug-Förderpreis für herausragende Forschungsleistungen des sportwissenschaftlichen Nachwuchses in der Sportmotorik verliehen. Prämiiert wurden die zuvor im Rahmen der von Dr. Dirk Büsch (Universität Bremen) geleiteten Posterpräsentation vorgestellten und durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums bewerteten Arbeiten von Dr. Claudia Voelcker-Rehage und Dr. Jay L. Alberts (International University Bremen, Georgia Institute of Technology) für „Übungseffekte auf die Modulation der Handkraft im späten Erwachsenenalter“ (1. Platz), Carmen Krewer, Jochen Quinten, Britta Husemann, Silke Heller und Eberhard Koenig (Neurologische Klinik Bad Aiblingen) für „Elektrostimulation von Beugereflexen in der Gangrehabilitation bei Patienten mit Halbseitenlähmung“ (2. Platz) und Daniel Erlacher und Michael Schredl (Universität Heidelberg, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit) für „Benötigte Zeit für motorische Aktivitäten im Klartraum“ (3. Platz). Die Preisübergabe wurde von der Frau von Reinhard Daugs, Christa Kohler, und unter Anwesenheit zahlreicher Familienmitglieder und Freunde des Verstorbenen durchgeführt. Der Reinhard-Daug-Förderpreis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Sportmotorik wird von nun ab im zweijährigen Turnus auf den Symposien der dvs-Sektion verliehen.

Zusammenfassend wurden während des Symposiums aktuelle Fragen der sportmotorischen Forschung in unterschiedlichen Anwendungs- und Forschungsfeldern vorgestellt, eine Standortbestimmung der Sportmotorik in Deutschland vorgenommen sowie eine Verbindung von Theorie, Praxis und Lehre geleistet. Zum Schluss bleibt noch dem Saarbrücker Arbeitskreis einen herzlichen Dank für die gelungene und reibungslose Organisation der Veranstaltung auszusprechen.

Weitere Informationen unter: www.sportmotorik2005.de

Tobias Samson
Universität des Saarlandes
Claudia Voelcker-Rehage
International University Bremen

Sektion Sportsoziologie

2. Forschungstag Soziologie des Sports (22.-23. Oktober 2005 in Münster)

Die Veranstaltung der Sektion „Soziologie des Sports“ in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) in Verbindung mit der dvs-Sektion Sportsoziologie richtet sich an empirisch und theoretisch arbeitende Forscher und Forscherinnen auf dem Gebiet der Soziologie des Sports sowie interessierte Nachwuchswissenschaftler/innen.

Auf dem Forschungstag soll Gelegenheit gegeben sein, geplante sowie laufende Projekte inhaltlich und methodologisch vorzustellen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist Interessierten auch möglich, ohne ein Projekt vorzustellen. Die Vorstellung der Projekte kann in Vorträgen, Gruppensitzungen und Posterpräsentationen erfolgen. Für Doktoranden soll außerdem die Möglichkeit bestehen, mit ausgewiesenen Experten in Einzelgesprächen ihre jeweiligen Forschungsvorhaben zu diskutieren.

Die Veranstaltung findet in der Akademie Franz-Hitze-Haus (Kardinal-von-Galen Ring 50, 48149 Münster, Tel. 0251/9818-0) statt, in der auch Übernachtungsmöglichkeiten bestehen.

Referenten sollten Abstracts (1 Seite) **bis zum 15.05.2005** an die u.a. Adresse schicken. Die Referenten erhalten bis zum 15.06.2005 die Nachricht über den Termin und die zur Verfügung stehende Zeit.

Anmeldung und weitere Informationen: PD Dr. Bernd Schulze, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Sportkultur und Weiterbildung, Leonardo-Campus 17, 48149 Münster, Tel.: (0251) 833-1803, Fax: (0251) 833-4867, eMail: schulzb@uni-muenster.de, Homepage: www.uni-muenster.de/Sportwissenschaft/SportkulturWeiterbildung/forschungstag.htm

„Der Wandel des Sportlehrerberufs“**Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Sektion Sportsoziologie (17.-19. November 2005 in Tübingen)**

Die Ansprüche an den Schulsport sind heute so hoch wie selten zuvor. Die Frage stellt sich jedoch, ob der Schulsport diesen Ansprüchen gerecht werden kann. Sportlehrerinnen und Sportlehrer sollen gleichzeitig Sozialarbeiter, Bewegungstherapeuten, Psychologen und Talentförderer sein. Gleichzeitig haben sich die Rahmenbedingungen für den Schulsport verschlechtert. Die Klassen werden größer, die Gruppen heterogener, der Altersdurchschnitt der Lehrerschaft höher, Sportstunden fallen aus, und der Sportlehrerberuf wird gesellschaftlich und politisch abgewertet.

Mit dem Wandel des Schulsports und des Sportlehrerberufs setzt sich die Jahrestagung 2005 der dvs-Sektion Sportsoziologie – in Kooperation mit den Sektionen Sportpädagogik und Sportgeschichte – auseinander. Im Rahmen dieser Tagung wird das 50-jährige Jubiläum des Studiums für das höhere Lehramt für Leibesübungen und Sportwissenschaft in Tübingen gefeiert. Im Mittelpunkt der Tagung stehen drei Schwerpunkte:

1. *Historische und gesellschaftspolitische Aspekte des Schulsports*

Im Mittelpunkt dieses Schwerpunktes stehen Fragen zur Veränderung der Lehrpläne, zur Instrumentalisierung und zur Bedeutungszunahme nicht direkt sportbezogener Funktionen des Sportunterrichts.

2. *Professionalisierung und De-Professionalisierung: Vom Leibeserzieher zum Sportlehrer*

Im Rahmen dieses Schwerpunktes sollen nicht nur Fragen zur Veränderung der Berufsrolle und der

Rahmenbedingungen der Beschäftigung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern, sondern auch die zunehmende Substitutionskonkurrenz durch nicht akademisch ausgebildete Sportbetreuer im Zuge einer Verlagerung des Sportunterrichts in die Vereine diskutiert werden.

3. *Lehren und Intervention Ziele, Inhalte und Methoden der Leibeserziehung und des Sportunterrichts*

Dieser Themenschwerpunkt soll vor allem eine Diskussion zum Problem anregen, dass sich die Anforderungen an Lehren und Intervention im Sportunterricht durch veränderte gesellschaftliche und organisatorische Rahmenbedingungen in den letzten Jahrzehnten erheblich gewandelt haben. Dies gilt sowohl im Hinblick auf das für einen effektiven Sportunterricht notwendige methodische und didaktische Instrumentarium als auch mit Blick auf die Evaluation der Lernleistungen von Schülerinnen und Schülern.

Das vollständige Tagungsprogramm liegt diesen „dvs-Informationen“ bei und kann auch im Internet eingesehen werden unter: <http://medien2.ifs.sozialwissenschaften.uni-tuebingen.de/ifs/arbeitsbereiche/ab4/dvs/index.htm>. Dort finden Sie auch Informationen zur Anmeldung etc.

Weitere Informationen bei: Prof. Dr. Ansgar Thiel, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Institut für Sportwissenschaft, Wilhelmstr. 124, 72074 Tübingen, Tel.: (07071) 29-76411, Fax: (07071) 52405, eMail: ansgar.thiel@uni-tuebingen.de.

Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“**Ankündigung des 15. dvs-Nachwuchsworkshop: Sozial- und geisteswissenschaftliche Teildisziplinen (6.-8. Oktober 2005 in Paderborn)**

Der 15. dvs-Nachwuchsworkshop richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/innen (Diplomand/innen, Examenkandidat/innen, Doktorand/innen, Habilitand/innen), die mit dem Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit beschäftigt sind und Diskussion zu ihren Forschungsfragen suchen. Der Workshop ist vorwiegend sozial- und geisteswissenschaftlich ausgerichtet, steht aber auch für Teilnehmer/innen aus den stärker naturwissenschaftlichen Disziplinen der Sportwissenschaft offen.

Im Mittelpunkt des Workshops stehen die Vorstellung und Diskussion von Qualifizierungsprojekten der Nachwuchswissenschaftler/innen in Kleingruppen. Zur Betreuung der Kleingruppen stehen namhafte Sportwissenschaftler/innen als Tutoren zur Verfügung.

Das Tutorenteam bilden: Prof. Dr. Marie-Luise Klein (Bochum; Soziologie/Sportmanagement), Prof. Dr. Sebastian Braun (Paderborn; Soziologie/Politologie), Prof. Dr. Dietrich Kurz (Bielefeld; Pädagogik), Prof. Dr. Wolf-Dietrich Miethling (Kiel; Pädagogik), Prof. Dr. Norbert Olivier (Paderborn; Bewegungs-/Trainingswissenschaft) Prof. Dr. Alfred Richartz (Leipzig; Pädagogik), und Jun.Prof. Dr. Oliver Höner (Mainz; Bewegungswissenschaft/Psychologie). Neben der Kleingruppenarbeit wird es auch die Möglichkeit zur individuellen Beratung in Einzelgesprächen geben.

Plenumsvorträge werden gehalten von: Prof. Dr. Klaus Willimczik (Bielefeld), Dr. Maïke Tietjens (Münster) und Dr. Ulrich Trautwein (MPI für Bildungsforschung Berlin).

Spezielle Fragen der Nachwuchsförderung werden durch Vertreter der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ angesprochen und diskutiert. Das Workshop-Programm wird durch gemeinsame sportliche und/oder kulturelle Aktivitäten ergänzt.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 30 Personen begrenzt. Die Tagungsgebühr beträgt ca. 40,00 € (für Workshopunterlagen, Übernachtung in der Turnhalle, Frühstück, Kaffeepausen sowie ein gemeinsames Abendessen).

Für die Vorbereitung werden im Vorfeld alle Teilnehmer/innen gebeten, eine max. dreiseitige Projektskizze ihres geplanten oder begonnenen Arbeitsvorhabens einzusenden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.sport.uni-paderborn.de/nachwuchs.html.

Anmeldungen zum Workshop richten Sie bitte an: Erin Gerlach oder Claudia Reiter, Universität Paderborn, Department Sport & Gesundheit, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn, Tel.: (05251) 60-5308/-5302, Fax: (05251) 60-3547, eMail: erin.gerlach@uni-paderborn.de